

Geislings Zeitung

STADT UND KREIS

W 03 / 14.01.2009

2009 IM BLICK: MANFRED GEBAUER

Weniger Konflikte, mehr Optimismus

Der Handelsexperte: Aufschwung ging am Handel vorbei

Was erwartet Manfred Gebauer, den profilierten Unternehmer mit großen Lebensmittelmärkten, vom neuen Jahr? GZ-Redakteur Roderich Schmauz hat ihn befragt.

Welche Befürchtungen und welche Hoffnungen verbinden Sie mit 2009?

MANFRED GEBAUER: Die Befürchtung: Wir reden mit deutscher Gründlichkeit alles schlimmer.

Die Hoffnung: Die Krise bleibt klein, die Kaufzurückhaltung wird aufgegeben, die Arbeitslosigkeit bleibt niedrig.

Wie wird sich die vorhergesagte Wirtschaftskrise vor Ort auf die heimische Wirtschaft auswirken?

GEBAUER: Als Schlüsselindustrie ist die Autoindustrie für die vielen Zulieferer in unserer Region maßgebend. Ist die Zurückhaltung beim Autokauf zu groß, wird dies Arbeitsplätze kosten. Als Deutschland zehn Prozent Arbeitslose hatte, hörte man keine Klagen der Autoindustrie – warum jetzt? Wurde zu viel auf Kredit gekauft?

Welche wesentlichen Herausforderungen kommen auf Ihre Branche und Ihr Unternehmen zu?

GEBAUER: Der Aufschwung ist am Handel vorbeigegangen, preisberei-



Manfred Gebauer: An Stärken festhalten und die Discount-schiene ausbauen.

nigt ist der Umsatz im deutschen Lebensmittelhandel seit 1992 nicht gestiegen. Wir werden weiter unsere Discountschiene ausbauen, aber dabei unsere Kernkompetenz in Frische, Qualität und Spezialitäten stärken. Genuss ist Lebensqualität.

Was ist 2009 Ihr größter Wunsch?

GEBAUER: Weniger Konflikte global und mehr Optimismus vor Ort.